

Bocholter-Borkener Volksblatt

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 15,00 M., von der Geschäftsstelle abgeholt 15,30 M., durch die Post bezogen 16,00 M. monatlich. Erscheint täglich ausser Sonn- u. Feiertagen. Geschäftsstellen: Bocholt, Borken, 4 (Fernsprecher 32), Rheede: 2. Heinrichs, Kuhl: 2. W. Welling.

Rheeder Volkszeitung
Anholt-Isselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis für Einzelnummern der 32 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 30 J. Auswärtige 60 J. Zeitungsanzeigen das Millimeter 2,00 M. Hierfür der jeweilige Zeitungsanpreis. Anst. u. Angebotsgeb. 1,00 M. Bei Abrechnung, Kontanten u. s. w. nach d. bewilligten Nachlass.

Ämtlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Mittwoch, den 28. Juni 1922

Nummer 158

Die Trauerfeier in Berlin.

11. Berlin, 27. Juni. (Drth.) Der Reichspräsident legte am Sarge Rathenaus einen Kranz nieder, auf dessen Schleife die Inschrift stand: „Dem Reichsminister Dr. Rathenau in Dankbarkeit. Der Reichspräsident.“

12. Berlin, 27. Juni. (Drth.) Die Aussegnung des Reichstagsgebäudes hatten der Reichsbundwart Redlow und der Generalintendant der Staatsoper geleitet. Vor dem Sarge hielten 12 Delegationsmitglieder des Auswärtigen Amtes die Ordnung aufrecht. Der Saal und die Tribünen füllten sich mit Mitgliedern der Parteien, alle Parteien, die führenden Männer der Wissenschaft, Kunst und des öffentlichen Lebens waren vertreten. Die Mitglieder der Reichsregierung, des Reichstages und die Vertreter der Länder nahmen auf den gewohnten Ehrenplätzen Platz. Die diplomatischen Vertreter mit ihren Damen hatten in den Logen ihre Plätze eingenommen. Gegen 12 Uhr wurde die Mutter Rathenaus vom Reichstagskanzler in die große Mittelgasse geleitet, ihr folgten die nächsten Verwandten. Der Reichspräsident, Reichstagspräsident und der Reichstagskanzler erschienen dann im Saale. Von drinnen ertönten dann die Klänge einer Beethoven'schen Ouvertüre. Die Musik wurde von der Kapelle der Staatsoper ausgeführt. Dann betrat der Reichspräsident die Rednertribüne und hielt eine alle Anwesenden zu Herzen gehende Trauerrede, in der er einen Rückblick auf die Verdienste Rathenaus für das deutsche Vaterland warf u. die furchtbare Tat nochmals allen vor die Seele führte. Bei den letzten Worten vernahmte sich der Reichspräsident zum Zeichen der Trauer vor dem Sarge des hohen Toten. Ihm folgte der Reichstagspräsident Dr. Baumbach mit einer Ansprache, in der er ebenfalls seinen Wünschen über die ruhmvolle Tat zum Ausdruck brachte. Er betrauert in dem Toten einen Mann, der selbstlos für das deutsche Vaterland gearbeitet habe, und dem das deutsche Volk zu großem Dank verpflichtet sei.

Sobald würdige Herrere Kessel (Dem.) die Persönlichkeit und das Wirken des ermordeten Ministers in Worten der größten Anerkennung und Dankbarkeit.

Unter feierlichen Klängen des Wagner'schen Trauermarsches aus Siegfried und der Götterdämmerung schloß die Feier im Reichstagsgebäude. Der Sarg wurde sodann durch die Wandbegänge zum Hauptportal hinausgetragen. Im Rundbalken der Wandelhalle hatten feierliche Abordnungen und demokratische Vereine mit Bannern und Fahnen Aufstellung genommen. Eine Ehrenkompanie war vor dem Portal aufgestellt und erwies dem Toten die letzten militärischen Ehren.

Das Reichsautomobil, mit Rosen und Girlanden geschmückt, setzte sich alsdann nach Oberschönweide in Bewegung, wo die Beisetzung Rathenaus im Kreise der Angehörigen vor sich gehen wird.

Dem Reichspräsidenten wurden beim Verlassen des Reichstagsgebäudes lebhafteste Ovationen dargebracht. Unter Hochrufen auf die Republik setzte sich die Masse darauf in Bewegung und verließ in langen Zügen den Platz vor dem Reichstagsgebäude.

Auf der Suche nach den Mördern.

11. Berlin, 27. Juni. Der Chef der Berliner politischen Polizei, Oberregierungsrat Dr. Weich, erklärte in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des Berliner Tageblattes, daß die Nachforschungen nach den Mördern Rathenaus bis in die kleinsten Details organisiert seien. Im Laufe des gestrigen Tages seien in Berlin mehrere wichtige Verhandlungen vorgenommen worden, die zur Aufklärung des Mordes führen könnten. In Berlin hätten bei politischen Organis-

tionen, insbesondere bei antikenistischen Verbänden, Hausdurchsuchungen stattgefunden. In den Büroräumen des Verbandes „nationalgeistesvoller Soldaten“ sei außerordentlich wichtiges Material beschlagnahmt worden.

Der Student Fleisch, der im Reichstagsgebäude am 27. Juni ein Vorbeibrücken mit einer schwarz-weiß-roten Schleife überreichen wollte, sei nach seiner Freilassung gestern abend wieder verhaftet worden, da sehr belastendes Material über Fleischs Vorleben ermittelt worden sei. Fleisch soll u. a. sehr intim mit Ehrhardt befreundet sein.

Es ist weiter festgestellt worden, daß die Leiter der Ausführung des Mordes ein Auto der Firma Opel benutzt haben.

Wie der Berliner Lokalanzeiger mitzuteilen weiß, seien bei der Durchsicht des der Polizei zugewandten umfangreichen Materials wertvolle Fingerzeige gefunden worden, die vermutlich auf die Spur der Mörder führen werden. Oberregierungsrat Dr. Weich hat sich mit zahlreichen Polizeibeamten, dem Blatt zufolge, in mehreren Automobilen gestern in späteren Abendstunden aus dem Polizeipräsidium entfernt, um diesen Spuren nachzugehen. Diese Spuren sollen auf deutsch-österreichische Verbindungen hinweisen.

12. Berlin, 27. Juni. Auf Antrag der deutschen Gesandtschaft nahm die Polizei in Berlin für den gestrigen einkaufenden Dampfer „Alga“ drei unter dem Verdacht der Beteiligung an dem Mord gegen Rathenau stehende Personen fest, die sich für englische Matrosen ausgaben und nach Wismar unterwegs seien. Die Untersuchung dauert fort.

Ein neues Verhaftung.

11. Hamburg, 27. Juni. (Drth.) Heute morgen wurde der Deutscher Stoll in Wandsbeck, wo er sich länger verbergen gehalten hatte, auf Grund der Polizeibehörde verhaftet. Bei seiner Vernehmung behauptete Stoll, daß er Wandsbeck und Hamburg in den letzten Tagen nicht verlassen habe und daß er somit nicht mit der Ermordung Rathenaus in Verbindung gebracht werden könne. Die Wandsbeker Polizei hat die Berliner Polizei sofort in Kenntnis gesetzt.

Rundgebungen zum Tode Rathenaus.

Die Saarländer zum Tode Rathenaus.
11. Berlin, 27. Juni. Der Bund Saarvereine fandte an die Mutter des ermordeten Außenministers ein Schreiben, in dem der tiefe Schmerz und die Trauer aller im Saargebiet lebenden Volksgenossen über den Tod des Außenministers Dr. Rathenau ausgedrückt wird.

Die Trauer um Rathenau.
11. Berlin, 27. Juni. Lloyd George hat dem Reichstagskanzler eine Trauerbotschaft übermitteln lassen, in der er seinem tiefen Bedauern über den Tod Dr. Rathenaus und seinem Wunsch gegen das ewige Verbrechen Ausdruck verleiht, durch welches das deutsche Volk eines sehr ausgezeichneten Vertreters beraubt worden sei. Ferner gingen dem Reichstagskanzler Beileidsgramme von dem italienischen Ministerpräsidenten de Facta, dem italienischen Minister des Äußeren Schanzer und dem rumänischen Ministerpräsidenten Brătianu zu.

Poincaré's Nachruf für Rathenau.
11. Berlin, 27. Juni. (Drth.) Der Pariser Vertreter des Courrier d'Italie berichtet nach einer Meldung des Cablogramme, Poincaré habe heute die italienischen Journalisten empfangen und ihnen eine kleine Rede auf Rathenau gehalten, die nach ihrem Ton zu urteilen, aufrichtig war. Die politische Lage wird mit dem Verschwinden Rathenaus nicht gebessert, obwohl es sein letztes Bestreben war, die durch den Versailler Vertrag auf Deutschland lastenden Verpflichtungen auf ein Minimum zu reduzieren. Er bemühte sich immer, verständliche Ord-

nung zu finden. Sein Instinkt und seine praktische Veranlagung ermöglichten ihm, eine Unterhandlung stets zu positiven Ergebnissen zu führen. Das Abkommen von Wiesbaden wäre ohne ihn nicht möglich gewesen. Für Deutschland wie auch für Frankreich ist dieses Abkommen durch seinen Tod nicht hinfällig geworden.

Große Kundgebung in Berlin.

11. Berlin, 27. Juni. (Drth.) Heute nachmittag fand im Lustgarten eine große Kundgebung der Mitglieder der sozialdemokratischen, unabhängigen und kommunistischen Parteien Berlins und Umgebung statt. Schon um 2 Uhr zückten die ersten Züge mit ihren Fahnen unter Leitung ihrer Führer auf den Platz. Von mehreren Stellen wurden von Vertretern der genannten Parteien Reden auf dem ermordeten Minister Rathenau gehalten. Nach der Kundgebung zogen die Massen unter Abhängen von Arbeiterkampfbannern in Ruhe und Ordnung wieder ab.

Große Protestkundgebungen in München.

11. München, 27. Juni. (Drth.) Die gestrigen abend von dem Reichstagspräsidenten abgehaltene Massenversammlung zum Protest gegen den letzten Mord war derart überfüllt, daß mehrere weitere Versammlungen veranstaltet werden mußten. Alle Versammlungen verliefen ruhig. Man forderte die Einheitsfront aller Republikaner und nahm Stellung gegen die Mordtäter. Es wurden überall Entschlüsse angenommen, in denen u. a. die Einlegung einer Kontrollratskommission mit außerordentlicher Vollmacht zur Aufklärung der rechtschuldigen Geheimbündeleien verlangt wird.

11. München, 27. Juni. (Drth.) Heute nachmittag veranstalteten die Parteigewerkschaften eine große Demonstrationssammlung auf der Theresienwiese, zu der die Arbeiter in geschlossenen Zügen aus den Betrieben aufmarschierten. Eine Reihe von Rednern wird zu der Masse sprechen.

Zu den Verordnungen der Regierung.

11. Berlin, 27. Juni. Die Landtagsfraktion der bayerischen Volkspartei hat im Landtage eine Interpellation eingebracht, in der zu den vom Reichspräsidenten erlassenen Verordnungen zum Schutze der Republik vom 24. Juni Stellung genommen wird und in der die schwersten Bedenken gegen diesen tief in die Freiheitsrechte der einzelnen Länder eingreifenden „Beschlüssen“ geltend gemacht werden.

Verbot der Regimentsfeiern.

11. Berlin, 27. Juni. Dem amtlichen Preussischen Pressedienst zufolge hat der preussische Minister des Innern auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten Regimentsfeiern und andere Versammlungen ehemaliger Truppenteile bis auf weiteres verboten. Verboten werden ferner die für den 28. Juni geplanten Veranstaltungen zur Förderung des Friedensvertrages und der damit zusammenhängenden Fragen.

Die Wehrmacht.

11. Berlin, 27. Juni. General v. Seeckt und Admiral Behne haben einen Truppenbefehl unterzeichnet. Die beiden der Landesverteidigung dienenden Teile unserer Militärmacht können ihrem Eid gemäß der Regierung ganz zur Verfügung. Sie weihen alle Kräfte, sie in die Parteipolitik hineinzuziehen, und ihre Angehörigen mit dem an Minister Rathenau begangenen furchtbaren Mord in Verbindung zu bringen, welt von sich.

Erklärung der Deutsch-Nationalen.

11. Berlin, 27. Juni. Der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei erläßt eine Kundgebung an die Parteimitglieder, in der die Behauptung zurückgewiesen wird, daß die Partei für den Mord verantwortlich sei. In der Erklärung heißt es: Mit Verbrechen und Mordtaten hat die Deutschnationalen Volkspartei nichts gemein. Die Kundgebung verlangt von der Regierung, daß sie die Deutschnationalen Volkspartei und die in ihr vereinigten deutschen Wähler und Wählerinnen gegen verlogene und hasserfüllte Verleumdungen in Schutz nehme. An die

Freunde der Partei im Reich richtet der Parteivorstand die Aufforderung, volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Gemeinsame Abwehr!

Dem toten Minister Rathenau werden in den Nachrufen und durch die feierliche Beisetzung auf Reichstagsplätzen Ehrentaten bezeugt, wie sie selten einem Mann des öffentlichen Lebens zuteil geworden sind. Leider können all die wohlverdienten Lobprüche aus dem Vaterlande und aus der ganzen Welt nicht wieder herbeigeholt werden, was die Augen der grausamen Mörder geblendet haben.

Was ist in dieser Hinsicht bis zur Stunde erreicht worden?

Es handelt sich dabei zunächst um die Aufgabe, die Mörder und ihre Mittäter zu ermitteln und zur Bestrafung zu bringen. Nicht die Strafe an sich ist die Hauptsache, sondern vielmehr die Aufklärung und Aufklärung der Verfassungsverhältnisse. Die Polizei tut, was sie kann, um dieses Ziel zu erreichen; sie hat auch schon einige Verhaftungen vorgenommen, doch ein durchgreifender Erfolg ist leider noch nicht zu erblicken.

Die zweite Aufgabe ist die Verhütung von weiteren Gewalttaten oder sonstigen Rückschlägen, die sich an die angeklagten Regimentsfeiern und die anderen Demonstrationen zum Jahrestag des gemeinsamen „Friedens“ knüpfen könnten. In dieser Hinsicht wird die Rotenregierung des Reichspräsidenten und die Robbierung der ganzen Volkseinheit wohl verhängend wirken können.

Das dritte und sehr wichtige Ziel ist die Klärung der Parteiverhältnisse. Damit hängt auch die unbedingt notwendige Festigung der Regierung zusammen. Eine wirkliche Beruhigung und die Gesundung unseres Parteiensystems wird erst eintreten, wenn in dieser Richtung die bestimmten Elemente einen klaren Schnitt machen zwischen sich und den deutschösterreichischen Nationalen, die in leidenschaftlicher Verbundenheit auf eine Katastrophe hinarbeiten und auch nicht vor der Regung von Mordgedanken zurückstehen. Die bisherigen Erklärungen des Vorführers der deutschnationalen Partei sind in dieser Hinsicht nicht befriedigend; doch wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben, daß die Enttarnung über die letzte himmelschreiende Falschheit und die Erkenntnis von ihren verwerflichen Folgen den Gärungsprozess in der belagerten Partei befruchtet und zu einer innerlichen Scheidung zwischen anständigen Monarchisten und verbrecherischen Fanatikern führt.

Der bessere Teil der deutschnationalen Partei braucht nicht zögern, in die Koalition einzutreten, aber er kann in lokaler Opposition bleiben, wenn nur die Stimmenführung im Parlament und die Kundgebungen von der Tribüne und in der Presse sich in den Grenzen der Formen halten, die für die Genesung des Vaterlandes und für die Erhaltung des Weltfriedens erträglich sind. Dagegen darf man wohl erwarten, daß nimmermehr aus den Kreisen der Deutschen Volkspartei endlich der Anschluß an die Koalition erfolgt unter Hintanhaltung aller persönlichen oder parteipolitischen Sonderinteressen zum alles überragenden Ziel der Rettung des schwer gefährdeten Vaterlandes.

Durch einen solchen Zusammenschluß würden wir auch am besten das erreichen, was die freischaffenden Mörder zu verzeihen drohen: die Fortsetzung des Wiederaufbaues und der Erziehung Deutschlands, worin der Ermordete mit seinen reichen Gaben stichtliche Anfangserfolge gehabt hätte.

Deutsches Reich.

Die Getreideumlage.

11. Berlin, 27. Juni. Die Getreideumlage war am Montag erneut Gegenstand der Beratungen im volkswirtschaftlichen Ausschuss. Der Vorsitz der Verhandlungen über dieses schwierige Gebiet bestätigt unsere bereits ausgesprochenen Vermutungen, daß es unter den veränderten Verhältnissen, wie sie durch die Ermordung Rathenaus geschaffen worden sind, gelingen wird, die Getreideumlage ungefährdet durchzuführen und sich über den maßgebenden Paragraphen 1 zu verständigen. Die Verhandlungen lassen erwarten, daß man einen Weg finden wird, der sowohl den allgemeinen politischen Interessen dient, als auch den Wünschen von Erzeugern und Verbrauchern, soweit dieses bei einer solchen Materie überhaupt möglich ist, gerecht wird.

beauftragt. Herr D

und das zu können.
 in ausbreitender
 ist ist notwendig
 Familienzulagen,
 n, die den Ver-
 halt gezahlt wer-
 den bereit sein
 nur ganz unzu-
 der Familie und
 2, ist ein großes
 n dem Vorschlag
 haben, daß die
 müssen für die
 schlagsteuer ih-
 n, daß das tech-
 nisch scheint, man
 n schnell bei der
 man man sich sonst
 n. Wenn man
 muß, dann jagt
 t durchführbar.
 so finbig, wenn
 n. Es mögen
 an zeigen, wenn
 Steuererhöhungen
 höher gangbar.
 den Gemeinden
 schaltere sichern.
 Bestimmten Prä-
 hinaus erheben
 eines Procentsatz
 zuwachsen. War-
 eine Forderung
 die Steuer-
 nachenden, wie
 kann und nicht,
 2.

Inland.
 che Lat. Junge
 den trieben hier
 graste, in einen
 Stößen auf das
 d mußte insolge
 t werden.
 Unfall. Die be-
 zugs von einem
 ungünstig, daß
 cher Zivilgefang-
 bewohnenheit der
 lüdigesetzt. Der
 riezies in einem
 bestmöglicht war,
 lüdigesangenhaft,
 Delmat zurück-
 im Walde. Im
 dols Müller von
 waben, der sich
 schossen hatte, ge-
 einen Messer-
 rieht und dann
 der insolge der
 verfallen war,
 Verleibung bar,
 e Wohnung ge-
 es Ausungstüch-
 urve der Straße
 gang hinunter.
 g Frauen, sofort
 e schwere Wm-
 asse mit dem

er nicht zu mit
 eres Bild. Er
 schlagenden Scha-
 stolzen Kosses
 und das war
 ? Ah, das
 Das das Ge-
 eiste in seinen
 anrahnte Gesicht
 aters seines ge-
 schauder durch-
 und, ganz deut-
 nigt heretun-
 und mit dem
 alles ist schlafen
 und branten
 zuweisen, ein
 oder ducht. Der
 Pracht empor.
 in schrecklichem
 der Jüngling.
 racht! schreit es
 wozum Kampfe
 Angst, in einer
 n dieser einen
 ehendestische des
 e nicht wieder-
 ; vom Kloster
 die Klänge der.
 der Einfame
 weihnachtlichen

am 27. Juni. Schwerer Einbruchsdiebstahl. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurden aus dem Hausflur eines hiesigen Geschäftes, nachdem die Tür gewaltsam geöffnet war, 3 Damen

7,30 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Festandacht und Herr Jesu-Andacht

Predigt, 2,30 Uhr

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbenen
Frau Luise Niedder
findet statt am Freitag, den 30. Juni,
morgens 7 1/2 Uhr in der St. Josephs-
Kirche, wozu freudl. eingeladen wird. (2296m)

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Anton Hoveköt
findet statt am Freitag, den 30. Juni,
morgens 7 1/2 Uhr in der St. Josephs-
Kirche, wozu Verwandte und Bekannte
freudlich eingeladen werden. (2291m)

Tüchtiger Lohnbuchhalter (in)

möglichst für sofort gesucht. Solche, welche
diesem Posten bereits bekleidet haben u. Erfahrung
in sonstigen Büroarbeiten besitzen, wollen Offerten
mit Zeugnisabschriften unter O. 3948 an die
Geschäftsstelle d. Bl. richten.

Zuverlässiger

Nachtwächter

zum baldigen Eintritt gesucht
Friedrich A. Baldus,
meh. Webererei.

Kalkstickstoff

auf Lager.
Wilh. Wed, Werth.

In der Strafsache gegen
1. den Landwirt Gerhard Fendrich aus
Bocholt, Feldmark 756/3, geb. am 4. Dezember
1898 dafelbst;
2. den Landwirt Wenzel Benning aus Sport,
geboren dafelbst am 10. April 1845,
wegen verbotener Ausfuhr, hat das Verh. Schöff-
engericht zu Bocholt am 8. Juni 1922 für Recht
erkannt:

Die Angeklagten sind der verbotenen Aus-
fuhr eines Schweines schuldig und werden des-
halb je zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat
und zu einer Geldstrafe von 10.000 M. ersatzweise
für je 100 Mark zu 1 Tage Gefängnis verurteilt.
Bocholt, den 21. Juni 1922. (22956)
Auf Anordnung des Gerichts.
Gerh. Hoff,
Justizobersekretär.

Stedbrief.

Gegen den Arbeiter Theodor Elting aus Stenern
Nr. 51 bei Bocholt, geb. am 16. November 1900
zu Dinslaken (Holland), jetztiger vermuteter Auf-
enthalt Holland, ist die Untersuchungsbehörde wegen
verbotener Ausfuhr verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und
in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie
zu den hiesigen Akten C 139-22 sofort Mitteilung
zu machen.
Bocholt, den 21. Juni 1922. (22954)
Preuß. Amtsgericht.

Stedbrief.

Gegen den Handlungsgehilfen Heinrich Scherwitz
aus Anholt, geb. am 7. Sept. 1897 zu Bocholt,
welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen
Vordruckschuld, begangen in Anholt Arets
Worten, am 18. April 1922 verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und
in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie
zu den hiesigen Akten D. L. 12-22 sofort Mit-
teilung zu machen.
Bocholt, den 23. Juni 1922. (22955)
Preuß. Amtsgericht.

Ami Liebern-Werth: Bekanntmachung
Das Versteigerungsamt Borken hat den 8. der
Versteigerung ab 1. Juli d. J. um 50% erhöht.
Es gelten somit für Anrechte jährlich 6000 M. und
für Wäbe 5400 M.
Diese Beträge und der Vorlohn zusammen mit
den der Berechnung der zu vernehmenden Zinsen
versteigerungsmarken vom genannten Tage ab zu
zu legen.
Bocholt, den 23. Juni 1922.
Der Amtmann: Vainz.

Bekanntmachung.
Die Geschäftsschulden sind in diesem Jahre wie folgt
festgelegt: Schluss des Schulunterrichts: Freitag, den
18. August 1922. Beginn des Schulunterrichts: Freitag,
den 29. September 1922. (22957)
Abende, den 24. Juni 1922.
Der Rektor, Amtmann: Dörner.

Kath. Arbeiter - Vereine St. Paulus und St. Joseph.

Sonntag, den 2. Juli:
Feier des Patronatsfestes.

Feierordnung:
Freitag, den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr:
Religionsvortrag in St. Paulus.
Sonntag, d. 2. Juli 7 1/2 Uhr (in St. Joseph 7 Uhr):
Hl. Messe mit Generalkommunion.
1/2 Stunde vorher Eintreten im Vereinslokal.
Abkochen ansetzen.
5 Uhr: Gemeinlich, Festschmaus und Treibst in
Vestiblen.
8 1/2 Uhr: Familienfeier in St. Paulus und
St. Joseph.
Festredner:
Domprediger Surmann und Rektor Dülmer.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst
ihren Familien freundlichst ein. Wir erwarten
vollständiges Erscheinen.
Die Vorstände von St. Paulus u. St. Joseph.
Die Teilnahme an der Familienfeier ist schul-
pflichtigen Kindern untersagt. (22958m)

Rauchklub „Guter Dampf“.

Am Donnerstag, den 29. Juni findet in der
„Ruffener Mühle“
Tanzkränzchen
(Streichmusik) statt.
Bei dieser Gelegenheit anbieten wir unserm
verehrten Vorstehenden Herrn Peter Strauß
die
besten Glückwünsche zum Namenstage.

2789m) Rauchklub „Guter Dampf“.

Auf nach Werth!

Donnerstag (Peter u. Paul) u. Freitag, d. 30. Juni
ab nachmittags 4 Uhr
findet bei Wwe. Boewentert

Große Tanzmusik

statt.
Es ladet ergebenst ein
2323m) Wwe. Boewentert.

Heugras- u. Fruchtverkauf.

Am Mittwoch, d. 28. d. Mts., abds. 5 Uhr
werde ich für Herrn Hb. Tangelber, Sport Nr. 30,
(Hb. Brenner: Nienhaus-Benking) öffentlich meist-
bietend auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

8 Barzellen volles Heugras
11 „ vorzügl. Roggen
3 „ „ Hafer
2 „ „ Weizen
1 „ „ Gerste
Bocholt, den 23. Juni 1922. (22958m)
Johann Kille,
Auktionator.

Jornen 509.

Heugrasverkauf

in Bier-Beer in Biedern am Dienstag,
den 4. Juli, morgens 9 Uhr.
2816m) Uhlenbrock, Stenern.

Gras-Verkauf.

Am Freitag, den 30. Juni, nachmittags 10 Uhr
sollen auf Stammhof und Ebbertshof in Nordbrock
ca. 4000 Ruten Heugras,
anfangend auf dem Dingdenes Meer, meistbietend auf
Credit verkauft werden. (22921)
Dingden. W. Köfers.

Großer Heugras-Verkauf.

Der diesjährige Heugras-Verkauf in den Weiden
des Hl. Hercules Ringenberg findet am
Samstag, den 1. Juli d. J.,
nachmittags 10 Uhr statt.
Ringenberg. Jos. Weising. (22937)

St. Georgius-Schützenverein.

Donnerstag, 29. Juni (Peter und Paul)

Sommerfest.

Nachmittags 4 Uhr beginnend:

Großes Gartenkonzert

Während der ersten Konzertpause findet eine Mitglieder-
Versammlung im kleinen Saale statt.

Tagesordnung: 1. Schützenfest.
2. Wahl von Oberst und Major.
3. Anfragen und Mitteilungen.

Abends 8 1/2 Uhr beginnend:

Großes Gartenkonzert und Tanzkränzchen.

Bei ungünstiger Witterung findet das
Mittagskonzert im großen Saale statt.

Die Musik wird ausgeführt von der gesamten Weylersehen
Kapelle Wessel unter pers. Leitung des Herrn
Musikdirektors Karl Weyler.

Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige frei, für bei Mit-
gliedern zu Besuch wohnende auswärtige Fremde Mk. 5.—

Einheimische Nichtmitglieder haben zu
den Veranstaltungen keinen Zutritt.

22882 Der Vorstand.

Apollo-Theater

Nur noch 2 Tage! Nur noch 2 Tage!
Mittwoch und Donnerstag (Jest Peter und Paul)

Der große Abenteuerfilm

„Maciste“

„Der Mann des Schreckens.“
6 spannende Akte, in denen „Maciste“ mit dem ganzen Aufwand
seiner ungeheuren Kraft die unglaublichsten Leistungen vollbringt.

„Maciste“, die ausgesprochene Konkurrenz
„Albertinis“

zeigt Heldentaten, die beim Publikum die größte Spannung und
6 Akte! Bewunderung hervorrufen. 6 Akte!

Der amerikanische Großfilm:

„Hände hoch“

Kriminal- und Detektivroman in 2 Teilen = 12 Akten von
Jane M. W.

1. Teil in 6 äußerst spannenden Akten mit erstklassiger Rollen-
besetzung. (22978)

„Ihr Milchbruder.“

Auspiel in 2 Akten mit Ole Toms in der Hauptrolle.

Anfang nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und
Feiertagen 3 Uhr, Beginn der letzten
Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.

5000 Mk. Belohnung!

In der Nacht vom Montag auf Dienstag sind
aus unseren Wohnungen

5 Fahrräder gestohlen

worden und zwar 1 Herrenfahrrad „Wanderer“ mit
Gummireifen, Rahmen an der Benitzange leicht ein-
gebeugt; 1 Herrenfahrrad ohne Marke; 1 Damen-
fahrrad „Able“, Modell 9 Nr. 548989 mit Torpedo-
Freilauf; 2 Damenfahrräder „Able“, alle fast neu.
Für jedes Rad, das wir zurückverlangen,
geben wir 1000 Mk. Belohnung.

Viktor Wegmann u. Karl Wegmann, Rhede.

Kommunion - Andenken

in großer Auswahl.

Herm. Deckers,
Neustraße 24.

Spinnerei- und Weberfachmann,

21 Jahre alt, in Baumwoll-
spinn- u. Weberfachmann
n. theoreti. durchgebildet,
4 Semester Fachschulbildung,
guter Zeichner, Patroneur,
Musterer (Schacht- u. Jacqu-
weber), Kalkulant, kauf-
männisch gebildet, energ.
und selbstw. u. o. h. t.
Stellung, gleich wie auch
Meister oder Untermeister.
Angebote unter Nr. 380
an die Geschäftsstelle d. Bl.
erbeten.

Beaufichtigung

der Schularbeiten und
Nachhilfe
erstellt Gymnasialen Selbst-
lehren.
Angebote unter Nr. 500
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kontrollkassette

mit Rational Karte gegen
Vergütung der Abholung.
B. Weesol, Adin d. Bl.
Domstraße 511. (m)

M.-G.-V. „Sängerbund“

Heute (Mittwoch) abends
7 1/2 Uhr im Vereinslokal
Sangen hoff:

Gesangsstunde.

NB. Nach derselben Aus-
gabe der Ausweise für das
Westf. Sängerbundfest in
Bochum.

Unbedingtes Erscheinen
erforderlich. (22974)
Der Vorstand.



„Beitrag“

Verein für kath. Kranken-
und Waisen.

Mittwoch, den 28. d. M.,
abends 7 1/2 Uhr:

Vereinsversammlung

und

Vortrag

des Herrn Josef Fehler
über die Verbandsstruktur.

Da die R. A. V.-Kranken-
kassen große Vorteile bieten
gegenüber anderen Kranken-
kassen, so ist der Besuch des
Vortrages dringend zu
empfehlen. (22986)
Der Vorstand.

„Notburga“

Serein I. kath. Dienstmädchen.

Donnerstag, den 29. Juni,
nachmittags 5 Uhr:

Berammlung

im Jugendheim Hiesfrauen-
Der Präses.

Sportfreunde

Bocholt.

Mittwoch, 28. Juni,
abends 8 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung: sehr wichtige
u. o. Vorstandswahl.

Unbedingtes Erscheinen
eines jeden Mitgliedes er-
forderlich. (22987)
Der Vorstand.

NB. Sämtliche Tickets
müssen bis Mittwoch abends
abgegeben werden.

Kath. Gesellenverein und freie Handwerkerinnung

Bocholt.

Am Freitag, den 30. Juni,
morgens 8 1/2 Uhr

gemeinsam: hl. Kommunion.

Nachmittags Ausflug nach
Zellaar, Altheide, Elmarsch
1 1/2 Uhr vom Vereinslokal.

Dafelbst große Volksbelu-
stigung. (22978m)
Im zahlreichen Besuch
bitten

Die Vorstände.

Tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen.

in Küche und Haus erfahren,
für ruh. Haushalt (2 Pers.)
bald oder später gesucht.
22901 Frau Dr. Engels,
Werther Chaussee 78.

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit
für kleinen Haushalt zum
1. oder 15. Aug. nach Vorben
gesucht. (22946)

In ers. bei Gerh. Fehling,
Rathes Wilhelmstr. 25.

Für sofort ein propores,

Leidiges Mädchen

gesucht. Guter Lohn und
Familienanschluss. Arbeits-
süchtig u. weiche Schärfer
werden gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Gelucht:

5 Dreher,

1 Hobler,

3 Schlosser

Aus gelehrte Leute wollen
sich melden. (22989)

Maschinenfabrik

G. Soudermann.

Bezugspreis: D
schäftsstelle abg
Markt monat. G
Geschäftsstellen:
Abende: 2. 4

Amsticker

51. Jahrg

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I

Ein I